



Presse-Info Achensee, Tirols Sport & Vitalpark

ganzjährig

Die Region Achensee – Natur- und Urlaubsparadies im Herzen Tirols

Eingebettet in die atemberaubende Berglandschaft des Karwendel- und Rofengebirges liegt Tirols größter See – der Achensee. Die Region, deren Mittelpunkt dieses Naturjuwel darstellt, besticht mit unvergleichlicher Naturschönheit und lockt die Besucher mit unzähligen Sport- und Kulturangeboten.

Seit der Erschließung des Achenseegebietes für den Tourismus gehört die Region zu den beliebtesten Urlaubs-, und Ausflugszielen Tirols. 1887 wurde das erste Dampfschiff, die „St. Josef“ von den Leinen gelassen, die daraus resultierende Achenseeschiffahrt ist bis heute ein Besuchermagnet. Das gilt auch für die historische Achenseebahn. Diese dampfbetriebene Zahnradbahn schnauft Sommer für Sommer vom Bahnhof Jenbach aus Richtung Achensee und legt dabei unglaubliche 400 Höhenmeter auf 6,7 Kilometer Strecke zurück, Maximalgefälle rund 16 %. Längst haben die Ortschaften rund um den Achensee auch den Wintertourismus für sich entdeckt. Sanfte Hügel laden besonders Familien zum Skifahren ein, ein ausgedehntes Loipennetz hat der Region den Ruf des „Langlaufzentrums Tirols“ eingebracht. Berühmtheit erlangte die Achensee Region auch durch sein „dunkles Gold“ - dem Tiroler Steinöl®. Dieses fossile Öl wird seit mehr als einem Jahrhundert vor Ort abgebaut. Durch den hohen Gehalt an natürlich gebundenem Schwefel hat das Tiroler Steinöl® der Alpen nachweislich eine wohltuende Wirkung auf Bewegungs-apparat, Haut und Haare.

Der Achensee – der „Fjord Tirols“

Betrachtet man den tiefblauen Achensee vor seiner unvergleichlichen Bergkulisse, drängt sich der Vergleich zu norwegischen Fjorden geradezu auf. Entstanden nach der letzten Eiszeit lockt Tirols größter See flankiert von den Berghängen des Karwendelmassives und des Rofengebirges jeden Sommer Schwimmer, Surfer und Segler. Gespeist wird der Achensee durch unterirdische Zuflüsse von Ampelsbach, Dürrach und den Achenkircher Quellen. 1927 wurde vom Seespitz bis zum Wasserkraftwerk Jenbach ein unterirdischer Stollen gebaut und der Achensee so zu einem natürlichen Wasserspeicher. Er dient auch als Speicher für das gleichnamige Kraftwerk in Jenbach. Um die Wasserkraft des Achensees optimal zu nutzen, wurde der Abfluss des Sees nach Süden zum Kraftwerk in Jenbach umgeleitet. Die Fallhöhe von 400 Metern wird für die Energieerzeugung genutzt. Im Zuge der Speicherbewirtschaftung wird dem Achensee im Winterhalbjahr (Oktober bis April) mehr Wasser entnommen, als ihm zufließt, wodurch der Seespiegel um bis zu fünf Meter absinken kann. Bis zum Sommer füllen Niederschläge, Schmelzwässer sowie die Bachzuleitungen den See wieder auf, wodurch spätestens Anfang Juni der Wasserspiegel wieder seinen Normalstand erreicht.

Der Achensee ist einer der windgünstigsten Seen Österreichs, durch kräftige Böen aus Bayern wird an manchen Tagen sogar Windstärke fünf erreicht. Auch Taucher kommen auf

Achensee Tourismus
Achenseestraße 63
6212 Maurach am Achensee
Tel.: +43 (59) 5300-0
info@achensee.com
www.achensee.com



ihre Kosten, der Grund des Sees birgt so manche historische „Verlassenschaft“, die entdeckt werden kann.

Der Achensee im Detail:

Höhe:	929 m, 400 Meter über dem Inntal
Größe:	719 ha
Tiefe:	133 Meter
Temperatur:	In den Sommermonaten ca. 20 Grad
Schifffahrt:	Mai bis Anfang November

Karwendel und Rofan – Bergwelt rund um den Achensee

Der Achensee bildet mit dem Achental die Grenze zwischen dem Karwendelgebirge und dem Rofangebirge. Das **Karwendelgebirge** ist ein 40 Kilometer langer Gebirgszug der Nördlichen Kalkalpen. Der Name Karwendel lässt sich auf den bajuwarischen Siedler Gerwentil zurückführen, der sich um das Jahr 1000 in der Gegend niedergelassen hat. Heute ist das Karwendelgebirge das größte nicht ständig bewohnte Gebiet Mitteleuropas, mit seinen rund 200 Gipfeln lockt das einsame Bergparadies Alpinisten, Fotografen und Naturliebhaber aus aller Welt an. Das Karwendelgebirge beherbergt auch Österreichs größten Naturpark – den Naturpark Karwendel. Dort finden sich aufgrund des überdurchschnittlich hohen Anteils an natürlichen Lebensräumen zahlreiche typische Tier- und Pflanzenarten der Alpen wie Steinadler, Flussuferläufer oder die Deutsche Tamariske.

Der Naturpark Karwendel im Detail:

Fläche:	920 km ² (davon 727 km ² in Österreich)
Flora / Fauna:	1305 Pflanzenarten, 2035 Tierarten, größte Steinadlerdichte der Alpen
Höhenlage:	600 bis 2.749 Meter (Birkkarspitze)
Bewirtschaftung:	101 Almen mit ca. 10.000 ha Futterfläche
Besucherzahlen:	Rund 1 Mio. Besucher/Jahr

Von den Einheimischen schlicht „Rofan“ genannt, erhebt sich zwischen dem Inntal und dem Achensee das **Rofangebirge**. Namensgebend war hier wahrscheinlich ein gewaltiger Felssturz im 5. oder 4. vorchristlichen Jahrhundert, denn in der vorrömischen Alpensprache bedeutet „rova“ soviel wie Erdrutsch, Mure. Berühmt ist das Rofangebirge für seine schroffen Felsformationen, zwischen denen sich weite Hochalmgebiete erstrecken. Während im Sommer hier Bergwanderer und Kletterer unterwegs sind, wird das Rofan im Winter zum Ski- und vor allem Tourenparadies.

Flora und Fauna der Achensee Region – Naturparadies der Alpen

Der Naturpark Karwendel und der Achensee selbst sind ein unvergleichliches Refugium für unzählige Tiere und Pflanzen. So unverfälscht wie hier lässt sich alpine Natur nur mehr selten erleben. Die Region ist auch zum Rückzugsraum bedrohter Arten geworden und ist Heimat von **Steinadler, Gämse, Kreuzotter, Bergmolch, Koppe** und **Flussuferläufer**. Dieser seltene Vogel bekommt im Naturpark Karwendel den für ihn so wichtigen Rückzugsraum. Eigens abgesperrte Schutzräume sichern die Brutplätze und somit das Überleben des sensiblen Schnepfenvogels.



Jahrelang galt der „König der Lüfte“, der **Steinadler**, als massiv vom Aussterben bedroht. Im Naturpark Karwendel hat er wieder eine Heimat gefunden, das Karwendel weist mit derzeit 21 Brutpaaren die höchste Steinadlerdichte der Alpen auf und bietet mit seinen schroffen Kämmen und Gipfeln den idealen Lebensraum.

Auch die seltene Almrose ist im Karwendelgebirge noch in großen Mengen zu finden, an den feuchten Nordhängen stehen prächtige Mischwälder aus **Lärchen, Fichten, Birken, Tannen** und **Buchen**. Charakteristisch für die Region ist allerdings der Bergahorn. Im Gebiet des Almendorfes Eng wächst der größte Bestand der Alpen, rund 2500 Exemplare. Besonders im Herbst bieten die knorrigen Baumriesen mit ihren flammend roten Blättern ein beeindruckendes Naturschauspiel.

Trotz des regen Bootsbetriebes weist der Achensee einen Fischreichtum auf. In den kühlen Fluten schwimmen **Saiblinge, Rotaugen, Schleien, Barsche, Hechte** sowie **See- und Regenbogenforellen**. Versteckte, stille Buchten bieten Nistplätze für zahlreiche Wildenten.

Die Orte und Sehenswürdigkeiten der Achensee Region

Rund um den Achensee haben sich fünf Orte zu einer Tourismusregion zusammengeschlossen: Achenkirch, Maurach, Pertisau, Steinberg am Rofan und Wiesing.

Achenkirch

Meereshöhe: 930 m, Einwohner: 2.168

Die 22 Kilometer lange Gemeinde zieht sich von Nordufer des Achensees bis zur deutschen Grenze und stellt somit die kürzeste Verbindung zwischen dem Inntal und München dar. Schon während des Dreißigjährigen Krieges wurde diese günstige Lage zur Errichtung einer Wehranlage genutzt.

Achenkirch bietet einige sehenswerte kulturelle sowie auch landschaftliche Schauplätze. Direkt am See liegt der **Sixenhof**, ein 650 Jahre alter Erbhof, der heute den Besuchern Einblick in das bäuerliche Leben der Achensee Region gibt. In den 19 Räumen des Sixenhofs wird Geschichte lebendig und große wie kleine Besucher können bäuerliche und handwerkliche Geräte, eine Hufschmiede, eine Schusterei und Weberei, sowie Exponate aus Jagd und Fischerei bestaunen.

Im Winter bietet das Skigebiet Christlum und ein ausgedehntes Loipennetz Wintersportlern zahlreiche Betätigungsmöglichkeiten, das größte private Lipizzaner Gestüt Europas beim Posthotel lässt Reiterherzen höherschlagen.

Gemeinde Eben: Maurach am Achensee und Pertisau

Meereshöhe: 950 m, Einwohner: 3.191

Folgt man von Wiesing aus der Achenseebundesstraße, gelangt man nach einer knappen Viertelstunde Fahrtzeit in den Ort **Maurach**, der zur Gemeinde Eben gehört. Am Südufer des Achensees gelegen, ist das weitläufige Dorf seit über 120 Jahren Endstation der **Achenseebahn**. Diese Dampf-Zahnradbahn ist europaweit die älteste Bahn ihrer Art. Wie zu Kaisers Zeiten dampft die Bahn in 45 Minuten die 6,7 Kilometer lange Strecke bis zur Haltestelle „Seespitz“ in Maurach. In den Sommermonaten werden so rund 100.000 Fahrgäste transportiert.

Eben ist für das Wirken und Sterben der **Heiligen Notburga** bekannt. Die wohl beliebteste Tiroler Volksheilige, die einfache Magd Notburga, ließ sich im 13. Jahrhundert auch von

hartherzigen Dienstherrn nicht von ihrem Glauben und ihrem Einsatz für die Armen und Schwachen abbringen. Viel Wissenswertes über ihr Leben erfährt man im Notburga-Museum. In der Achenseer Museumswelt, einem „**Museumsdorf**“ auf einem Areal von ca. 8 ha, stehen das heimische Brauchtum genauso im Mittelpunkt wie die Arbeits- und Lebensbedingungen rund um den Achensee.

Durch seine Lage am See und an den Bergen mit einer Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten lockt Maurach besonders Sportler an. Die Rofanseilbahn ist Sommer wie Winter geöffnet. Die Bergstation ist Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderungen im Rofan. Die **Aussichtsplattform „Adlerhorst“** am Gschöllkopf verspricht eine atemberaubende Sicht in die umliegende Bergwelt. Abenteuerlustige kommen in Maurach beim Paragleiten, Canyoning oder Kitesurfen auf ihre Kosten.

Zur Gemeinde Eben gehört auch **Pertisau**. Dort findet sich die Hauptanlegestelle der **Achenseeschifffahrt**. Schon in vorgeschichtlicher Zeit wurde der See befahren, später als Transportweg für Holz, Kohle, Salz und Getreide genutzt. Seit 1887 verkehren auf dem Achensee Dampfschiffe. Heute transportieren fünf Schiffe (MS Tirol, MS Stadt Innsbruck, MS Achensee, MS St. Josef, Motorboot Tirol) und ein Motorboot (MB Tirol) Wanderer und Touristen. In rund zweistündigen Fahrten kann die Achensee Region von Deck aus erkundet werden. Pertisau ist die Heimat des berühmten **Tiroler Steinöls**. Dieses wird aus bituminösem Schiefergestein gewonnen, der Jahrmillionen alte fossile Ablagerungen enthält. Seit 1911 wird im Steinölwerk im Karwendel dieses Naturprodukt gewonnen und bei Rheumaerkrankungen, Sportverletzungen sowie zur Haut-, und Haarpflege eingesetzt. Im **Vitalberg**, dem Steinölmuseum in Pertisau, erfährt der Gast alles rund um die Gewinnung und Verarbeitung des Tiroler Steinöl®. Pertisau ist der älteste Fremdenverkehrsort der Region, bereits Mitte des 19. Jahrhunderts war es weitem als herrliches Erholungsgebiet bekannt, 1934 wurde in Pertisau der erste Golfplatz Tirols errichtet.

Steinberg am Rofan

Meereshöhe: 1.015 m, Einwohner: 285

Rund 10 Kilometer vom Achensee entfernt liegt „das schönste Ende der Welt“, wie der kleine Ort Steinberg gerne genannt wird. Die Gemeinde liegt auf 1.000 Metern Seehöhe und besticht durch seine idyllische Lage. Steinberg ist Ausgangspunkt für viele Bergtouren, besonders lohnt sich eine Besteigung des Guffert (2.196 m), des Unnutz (2.077 m) und der Rofanspitze (2.260 m). Sehenswert sind auch die romantische Schlucht der Steinberger Ache und die **Inschriftenhöhle am Schneidjoch**. Dort wurde 1947 bei einer kleinen Quelle eine achtzeilige Felsinschrift entdeckt. Die geheimnisvollen Zeichen, die wahrscheinlich dem nordetruskischen Alphabet entstammen, geben den Forschern bis heute Rätsel auf. Es wird vermutet, dass es sich dabei um einen Hinweis auf eine heilige Quelle handelt.

Wiesing

Meereshöhe: 568 m, Einwohner: 2.055

Das Dorf Wiesing liegt am Fuße des Achensees, zwischen der Auffahrt zum Achensee und der Mündung des Zillertales auf 569 Metern Seehöhe. Erste Besiedlungsspuren finden sich in der Frühbronzezeit durch Funde von Pfeilspitzen und Keramikscherben. Der Ortsname lässt sich auf das Wort „Visuinga“ zurückführen, was so viel wie Hof oder Siedlung bedeutet. Wirtschaftlichen Aufschwung erlebte Wiesing vor allem in der Zeit des



Schwazer Silberbergbaus, mit dessen Ende im 16. Jahrhundert wurde die Landwirtschaft die wichtigste Einnahmequelle. Wiesing war auch lange Zeit ein beliebtes Jagdgebiet der Tiroler Landesfürsten. Entlang des **Wanderweges „Thiergarten“** lassen sich noch Reste einer Mauer finden, welche im 16. Jahrhundert von Ferdinand dem Zweiten als Umzäunung eines Wildgeheges errichtet wurde.

Sehenswert ist auch die Pfarrkirche zum Hl. Martin und Hl. Nikolaus im Rokokostil, welche im Jahr 1781 vollendet wurde.

Ein Skilift, einige Wanderwege, ein Eislaufplatz, drei Tennisplätze, eine Naturrodelbahn und ein Reitstall runden das Sportangebot ab.

Tourismus am Achensee

Der Tourismus hat in der Region Achensee eine lange Tradition. 1460 kam der Achensee mit den ihn umgebenden Wäldern und Orten in den Besitz des Landesherrn Sigmund, der den See überwiegend zur Fischerei und die Wälder zur Jagd nutzte. Vor allem unter dem passionierten Jäger und Fischer Kaiser Maximilian I. hielt sich der Hof oftmals in dieser Region auf. Zur Unterbringung dieser Personen wurde in Pertisau 1466 das Fürstenhaus und in Buchau 1783 durch das Kloster Georgenberg das Prälatenhaus im barocken Stil errichtet. Daneben wurde eine Flotte von Vergnügungsschiffen zum See transportiert. Vor allem unter Ferdinand II. wurden in Pertisau große Seefeste abgehalten. Dieser ließ 1568-70 das Fürstenhaus um ein Lusthaus und Stallungen erweitern. (Quelle: von Mag. Michael Fritz, www.geschichte-tirol.com)

Mit dem Bau der Achenseebahn und dem Aufbau der Achenseeschifffahrt im 19. Jahrhundert zog es immer mehr Gäste aus Nah und Fern in die Region. Zahlreiche Dichter und Künstler zeigten sich angesichts der atemberaubenden Naturkulisse beeindruckt, so etwa Pirmin Pockstaller, Hermann von Gilm, Adolf Pichler oder Peter Rosegger. Der Achensee und seine Gemeinden haben nichts an ihrer Anziehungskraft verloren - die Region zählt zu den beliebtesten Urlaubszielen in den Alpen. Im Alpenraum punktet der Achensee mit seiner Kombination „Berg & See“.

Sommertourismus am Achensee:

- **Auslastung**

Im Sommer ist die Region Achensee klar die führende Tiroler Destination in punkto Auslastung.

- **Hotellerie und Gastronomie**

19 4-Stern Hotels, acht 4-Stern-Superior-Hotels und zwei 5-Stern-Hotels, viele weitere ausgezeichnete Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Privatzimmer und Ferienwohnungen; über 60 Restaurants

- **Herkunftsländer der Gäste**

Neben Deutschland 66,08 % gehören Schweiz/Liechtenstein mit 9,42 % und Österreich mit 7,70 % und die Niederlande mit 5,00 % zu den Hauptherkunftsmärkten der Region Achensee.



Infrastruktur:

Sommerbergbahnen: Rofanseilbahn in Maurach und Karwendel-Bergbahn in Pertisau
Wanderwege: 500 km gepflegte und markierte Wanderwege
Klettergebiete: 12 (250 Sportkletterrouten)
Klettersteige: 8
Rad- und Mountainbikerouten: 250 km ausgeschilderte und genehmigte Routen
Laufstrecken: 183 km markierte Laufstrecken, 23 Routen
Golf: 18-Loch Golfplatz in Pertisau und 9-Loch Golfplatz in Achenkirch
Paragleiten: 3 Anbieter
Segel- und Surfschulen: 5 Anbieter für Segel, Surf- und Kiteunterricht
Reiten: 5 Reitställe
Bootsverleih in Maurach, Pertisau und Achenkirch
Achenseeschiffahrt: fünf Schiffe mit unterschiedlichen Kapazitäten
Achensee Dampf-Zahnradbahn: Nostalgiebahn, verkehrt vom Inntal bis zum Achensee
Campingplätze: 5

Wintertourismus am Achensee:

Infrastruktur:

4 Skigebiete und 2 Übungsanlagen (gesamt 53 km Pisten)

Skigebiet Christlum (Achenkirch): 27 km Pisten

Skigebiet Rofan (Maurach): 11 km Pisten

Skigebiet Karwendel (Pertisau): 12 km Pisten

Planberg- und Wiesenlifte (Pertisau): 1 km Pisten

Rofanlifte in Steinberg: 1 km Pisten

Übungslifte Astenberg Lift (Wiesing): 1 km Pisten

213,5 Loipenkilometer für klassische Langläufer und Skater, Spezialloipen für Rollstuhlfahrer und Hundebesitzer

6 Skischulen in Achenkirch, Maurach, Pertisau und Steinberg

Kostenloser Skibus in der ganzen Region

Zwei Skitourengebiete: Rofangebirge und Karwendel

150 km geräumte Winterwanderwege

5 beleuchtete Rodelbahnen

Zentrale Lage der Region im Herzen Tirols

Alle fünf Orte der Region sind zentral im Herzen Tirols gelegen und damit einfach und unkompliziert zu erreichen:



 **Auto:**

über Kufstein:
Inntalautobahn
A12 – Ausfahrt
Wiesing –
Achensee
Bundesstraße

 **Bahn:**

IC/EC-Bahnhof
Jenbach
weiter mit Bus,
Taxi,
Achenseebahn
oder
Achenseeschiffahrt

 **Flughäfen:**

Innsbruck (ca.
40 km),
München (ca.
80 km),
Salzburg (ca.
150 km)

über Tegernsee:
München
Autobahn A8
Richtung
Süden–
Ausfahrt
Holzkirchen –
Tegernsee (oder
Bad Tölz) –
Achenpass

Kontakt

Achensee Tourismus, Achenseestraße 63, 6212 Maurach am Achensee, Tirol / Österreich,
Tel. +43 (59) 5300-0, Fax +43 (59) 5300-19, info@achensee.com, www.achensee.com

Fotoarchiv

Druckfähige Fotos zum Download finden Sie auf www.achensee.org
Bitte zuerst registrieren, das Bestätigungsmail, das Sie anschließend erhalten,
rückbestätigen. Danach können Sie die ausgewählten Fotos herunterladen.